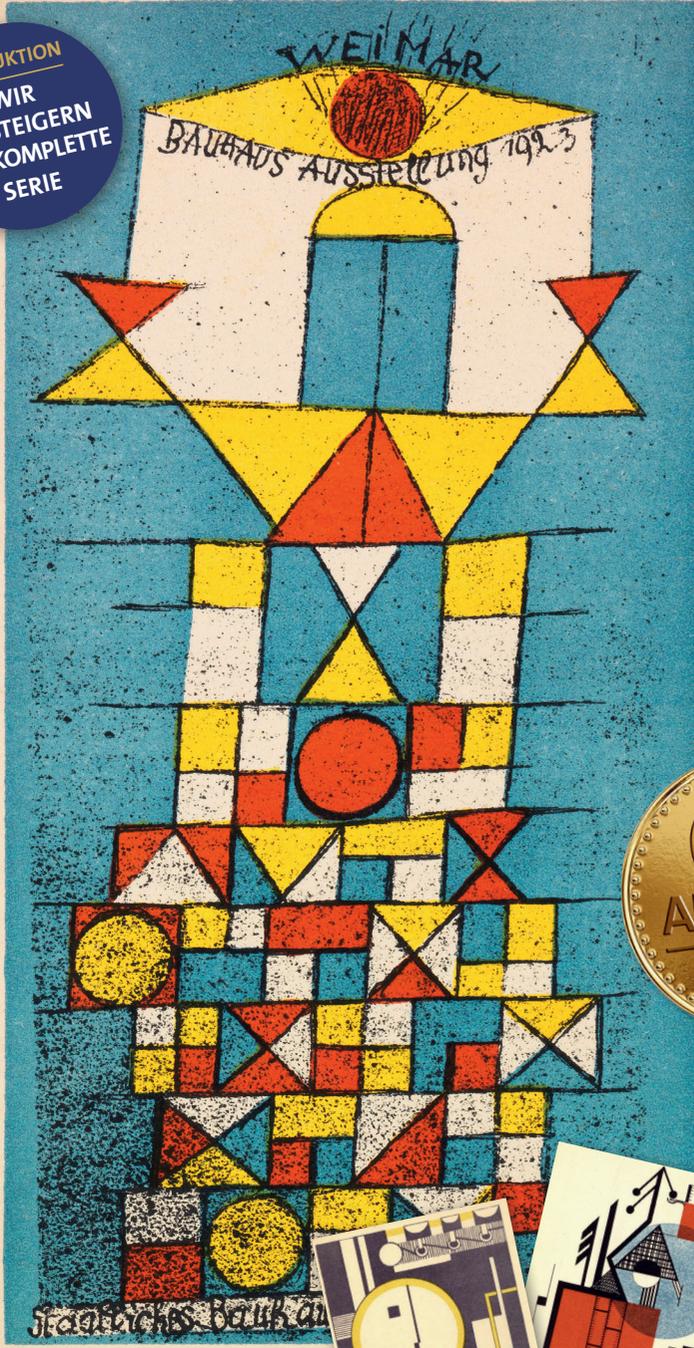


60. AUKTION
WIR
VERSTEIGERN
EINE KOMPLETTE
SERIE



NEWS EXTRA Stade



MIT
DABEI
SEIN

LIEFERN SIE ZU UNSERER 60. AUKTION EIN!

Am 01. Oktober 2022 ist es soweit! Für unser Auktionshaus, aber auch für viele von Ihnen ist die 60. Auktion ein kleines Jubiläum, ein Meilenstein!

Wir würdigen dies mit einer besonderen Auktion und einem besonderen Katalog. Für die 60. Auktion erwarten wir eine überdurchschnittlich hohe Beteiligung, auch weil die Marktlage weiterhin ausgezeichnet ist.

Nutzen Sie die Gelegenheit! Beteiligen Sie sich mit Ihrer Einlieferung an unserer Jubiläums-Versteigerung. Ihre Ansichtskarten und Briefmarken, Ihre Münzen und Geldscheine, Ihre historischen Wertpapiere oder auch Ihre antiquarische Fachliteratur sind bei uns in besten Händen.

Wollen Sie sich von Ihrer Sammlung oder Teilen davon trennen oder Ihre Dubletten verkaufen? Sprechen Sie uns an. Unser Team wird Ihre Stücke bestmöglich verwerten. Wir nehmen uns Zeit und beraten Sie umfassend, bei entsprechenden Objekten gerne auch bei Ihnen zuhause. Wollen Sie bei der Jubiläumsauktion dabei sein? Ihre Einlieferung muss bis zum 22. Juli erfolgen. Einlieferungen, die uns nach diesem Stichtag erreichen, nehmen wir gerne in die darauffolgende Auktion im Februar 2023 auf.

Kennen Sie Sammlerinnen oder Sammler, die sich von ihren Stücken trennen möchten? Stellen Sie den Kontakt zu unserem Hause her, wir belohnen Ihr Engagement mit einer Vermittlungsprovision.

UNSER GEWINNSPIEL



In dieser Sonderausgabe der StadeNEWS haben wir viele kleinere und größere Jubiläumsmünzen versteckt. Es beginnt mit zwei Münzen auf unserer Titelseite. Blättern Sie durch das Heft. Wie viele Münzen finden Sie insgesamt? Schauen Sie sich alle Seiten unserer Extraausgabe genau an und tragen Sie die Gesamtzahl der Münzen auf der beiliegenden Postkarte ein. Die Anzahl der Münzen ist unsere Lösung. Kleiner Tipp: Die Münzen sind manchmal nur teilweise zu sehen.

Senden Sie die uns Ihre Lösung, ausreichend frankiert, an:

Stade NEWS
Markgrafenstr. 5
79639 Grenzach-Wyhlen

oder per E-Mail an:
redaktion@stade-news.de

Einsendeschluss: 31. Juli 2022

**Unter allen Einsendungen mit
der richtigen Lösung verlosen wir**



5 GUTSCHEINE À 100 EURO
für unsere Jubiläumsauktion am
01. Oktober 2022

Die Gewinner werden von uns schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir wünschen viel Erfolg!

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Sie halten eine Sonderausgabe unseres Magazins **StadeNEWS** in den Händen. Wir bringen dieses Extra anlässlich unseres Jubiläums, der 60. Stade-Auktion heraus, die am 1. Oktober stattfinden wird. Ich lade Sie ein, an dieser besonderen Auktion teilzunehmen, gerne auch Ware einzuliefern und, falls Sie die NEWS noch nicht kennen, unser Magazin zu entdecken.

Die **StadeNEWS** entstand nach der Einstellung des **AK-Express**. Wir hatten das Gefühl, es gibt einen Mangel an Publikationen, die sich mit unserem gemeinsamen Hobby beschäftigen. Eine Fülle an Zuschriften unserer Leserinnen und Leser sowie viele Telefonate bestätigten, dass unser Magazin bereits nach drei Ausgaben fest in der Szene etabliert ist. Unser Heft schafft Transparenz, behandelt aktuelle Themen und versorgt Sie mit Informationen rund um das Thema „Ansichtskarten“. Daneben werden auch die Einblicke in das Geschehen des Auktionshauses **Stade** gerne gelesen.

Nun also dieses „Extra“ zur 60. Auktion, welches mir persönlich am Herzen liegt. Es hat Rückblick und Ausblick und – nicht zuletzt – möchte ich Sie überraschen: Wir versteigern anlässlich der Jubiläums-Auktion eine komplette Ansichtskarten-Serie der Bauhaus-Ausstellung 1923 in Weimar. Die Serie besteht aus 20 Karten und wurde von den Bauhaus-Künstlern selbst geschaffen. Lesen Sie dazu auch die folgenden Seiten.

Raritäten wie diese sind nicht für jede Sammlerin und jeden Sammler erschwinglich, schließlich liegt der zu erwartende Zuschlagspreis im sechsstelligen Euro-Bereich. Für unser gemeinsames Hobby ist es jedoch eine exzellente Werbung und für die Jubilä-

ums-Auktion ein toller Höhepunkt. Daneben versteigern wir auch noch jede Menge wunderbarer Felle-Karten und weitere Highlights, die Sie im Katalog zur 60. Auktion finden.

Gerne sende ich Ihnen den Katalog zum Selbstkostenpreis zu. Bitte bestellen Sie ihn per beiliegender Postkarte, er erscheint Anfang September.

Viel Spaß mit unserer
StadeNEWS Extra

Ihr Daniel Stade



P.S. Sie sind noch nicht im Verteiler für die **StadeNEWS**? Dann kreuzen Sie auf der Antwortpostkarte gerne an, dass Sie unser Magazin erhalten möchten.

INHALT

Das Bauhaus in Weimar Die Kunstausstellung im Jahre 1923	4
17 Jahre Stade Auktionen von Daniel Stade	6
Rückblick auf unsere 59. Auktion von Daniel Stade	8
Eine Einlieferung der Extraklasse Eugen Felle-Fans aufgepasst	9
Vorschau: StadeNEWS 4/2022 Daniel Stade auf Reisen	10
Termine/Impressum	12



DIE KUNSTAUSSTELLUNG IM JAHRE 1923

DAS BAUHAUS IN WEIMAR

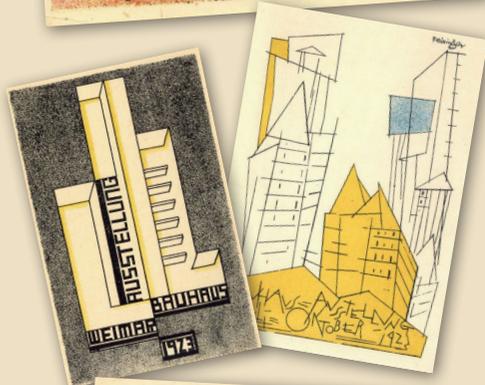
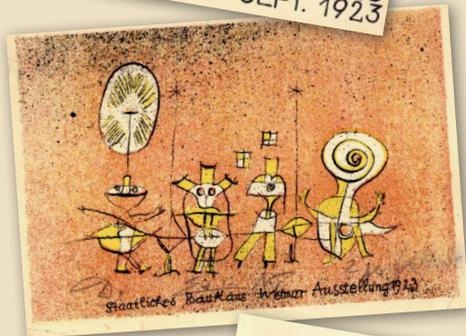
Die komplette Ansichtskarten-Serie bei unserer 60. Auktion!

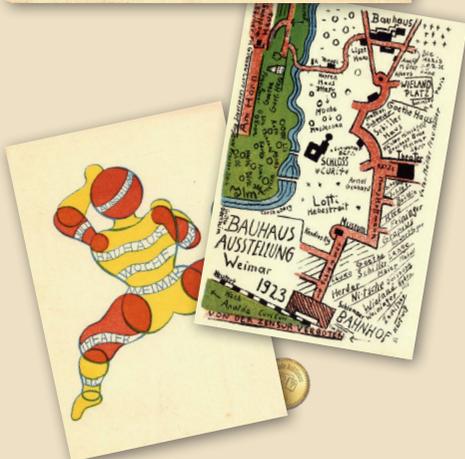
Zur Geschichte der Karten: Die Ansichtskarten zur Bauhaus-Ausstellung 1923 gehören zu den unangefochtenen Spitzenkarten im Bereich der historischen Ansichtskarten. Wir sind sehr stolz darauf, anlässlich unserer Jubiläumsauktion eine komplette Serie dieser Raritäten anbieten zu können. Der Ausrufpreis von 80.000 Euro mag hoch erscheinen, ist aber bewusst zurückhaltend gewählt. Die wenigen kompletten Serien, sofern sie überhaupt auf dem freien Markt erschienen, wurden mit über 200.000 Euro bezahlt!

Im Jahr 1919 wurde in Weimar das „Staatliche Bauhaus“ gegründet. Kunstkenner sprechen kurz und bündig vom „Bauhaus“. Damit ist jenes Bauhaus gemeint, das aus der Verschmelzung der Großherzoglich-Sächsischen Kunstschule in Weimar und der dort ebenfalls ansässigen Kunstgewerbeschule hervorging. Der belgische Architekt Henry Clement van de Velde, der die Kunstschule leitete, schlug seinerzeit Walter Gropius als seinen Nachfolger vor. Diesem Vorschlag wurde gefolgt. Gropius gab der neuen Schule den Namen „Staatliches Bauhaus in Weimar“.

Walter Gropius wurde 1883 in Berlin geboren und wuchs in einer Familie auf, in der Architektur, aber auch Kunst eine Rolle spielten. Der Hang zur Architektur wurde ihm bereits in die Wiege gelegt. Sein Vater war Architekt und arbeitete als preußischer Baubeamter, sein Großonkel war der bekannte Berliner Architekt Martin Carl Philipp Gropius (1824-1880).

Mit der Gründung des Bauhauses verfolgte Walter Gropius ein klares Ziel: Es sollte eine Kunstschule sein, die das Leben, das Hand-





werk sowie die Kunst unter einem Dach zusammenführt. Um gleich zu Beginn deutlich zu machen, worum es ihm ging und welche Ideen er einbringen wollte, fertigte er ein Flugblatt an, heute würde man sagen, er hat einen „Flyer“ gestaltet. Auf vier Seiten erklärte Gropius seine Vorstellungen hinsichtlich einer modernen Schule dieser Art, deren Schüler nach ihrer Ausbildung in der Lage sein sollten, die Kunst und das Bauen zu einem Gesamtkunstwerk verschmelzen zu lassen.

Für Ansichtskartensammlerinnen und -sammler ist im Zusammenhang mit dem Bauhaus das Jahr 1923 von besonderer Bedeutung. Vom 15. August bis zum 30. September des Jahres stellte das Bauhaus die dort entstandenen Objekte erstmals öffentlich vor. Die sechswöchige Ausstellung hatte etwa 15.000 Besucher. Anlässlich dieser Ausstellung wurden 20 verschiedene, von Mitarbeitern und Schülern des Bauhauses entworfene Postkarten herausgegeben. Dazu gehörten Paul Klee, Wassily Kandinsky oder auch Lyonel Feininger, die berühmte Persönlichkeiten wurden. Die Vorbereitungen zum Druck der Karten traf die hauseigene Druckerei, gedruckt wurden die Karten bei der Weimarer Druckerei Reineck & Klein. Auf der Anschriftenseite befindet sich der Eindruck „Staatliches Bauhaus Weimar / Ausstellung 1923 / Ende Juli-September“. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgte jedoch erst am 15. August, weshalb man alle Karten nachträglich mit einem Stempel versah, der über den genauen Zeitpunkt informierte. Die Karten wurden nummeriert (1-20) und der Name des jeweiligen Künstlers angegeben. Die genaue Auflage ist ungewiss, man muss jedoch - insbesondere wegen des seinerzeit herrschenden Papiermangels - von einer (sehr) niedrigen Auflage ausgehen.

Von Herbert Fischer



VON DANIEL STADE

RÜCKBLICK AUF 17 JAHRE STADE AUKTIONEN

Am 01. Oktober 2022 wird unser Auktionshaus die 60. Auktion durchführen. Das ist ein wenig wie ein runder Geburtstag, der sich zu feiern lohnt. Ein „Sechzigster“ ist ja auch etwas Besonderes. Zumindest ist der 1. Oktober dieses Jahres ein Tag, auf den ich mich freue und besonders vorbereite.

Unser Auktionshaus wird zwar nicht sechzig Jahre alt, aber es ist doch eine Gelegenheit, ein wenig zurückzublicken. Wie viele unserer langjährigen Kundinnen und Kunden wissen, wurde unser Auktionshaus im Jahre 2003 von Walter Dienger gegründet. Ich war damals knapp 25 Jahre alt und Dienger hatte mich als Auktionator und Geschäftsführer angestellt. Schnell stellte ich fest, dass Ansichtskarten und Briefmarken für mich eine Passion sind. An ihnen kann ich mich erfreuen, der Umgang mit ihnen macht mir Spaß. Nur wenn diese Voraussetzung gegeben ist, kann man auch Erfolgreiches zustande bringen. So kam es, dass ich bereits im Frühjahr 2005 das Auktionshaus übernehmen durfte, nachdem Walter Dienger sich nach und nach aus dem Geschäft zurückgezogen hatte.

Mit 27 Jahren ein eigenes Auktionshaus zu führen machte mich stolz und motivierte mich zusätzlich. Den Firmennamen auf „Stade Auktionen“ zu wechseln und meinen Namen auf

dem Auktionskatalog zu sehen, war schon ein ganz besonderer Moment. Nun sind etwa 17 Jahre vergangen, und in dieser Zeit gab es viele Ereignisse, an die ich mich heute noch mit Freude erinnere und die mich glücklich und zufrieden machen.

Etwa ein Jahr nach der Gründung meines eigenen Auktionshauses hatte ich Kontakt zu dem damals sehr bekannten und angesehenen Ansichtskartenhändler Stevanovic aufgenommen. Fast jede Sammlerin und jeder Sammler kannte ihn, waren seine Frau und er doch beinahe auf jeder wichtigen Börse, Ausstellung oder bei sonstigen Veranstaltungen anzutreffen. Stevanovic wollte aus Altersgründen aufhören und ich durfte seinen Bestand mit weit über eine Million meist hochwertiger Ansichtskarten übernehmen. Einen besseren Start konnte ich mir zu dem Zeitpunkt kaum wünschen. Weitere kleinere und größere Geschäftsübernahmen sollten folgen, wobei ich auf eine besondere noch zurückkommen werde. Es sind bestimmte Momente, an die ich mich auch heute noch gerne erinnere, sind sie doch der Beweis dafür, dass sich jeder Einsatz und jede Initiative lohnt.

Im Jahr 2009 berichtete die Fachpresse von einer „besonderen und teuren Ansichtskarte“. In diesem Zusammenhang wurde im-



Wir nehmen uns viel Zeit für das Beratungsgespräch



Besondere Stücke aus der Katalogsammlung



mer auch das Auktionshaus Stade erwähnt – mein Auktionshaus –, ein überragend angenehmes Gefühl für mich, aber sicherlich auch für meine damaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich versteigerte zum damals unglaublichen Preis von 22.000 Euro, zuzüglich Aufgeld, eine Bauhaus-Karte des Künstlers Paul Klee. Schon ein Jahr später folgte das nächste besondere Ereignis. Zum Preis von 12.000 Euro konnte ich die bis dato teuerste Vorläuferkarte zuschlagen, eine Karte aus Breslau aus dem Jahre 1867. Im Laufe der letzten Jahre wurden immer wieder neue Preisrekorde aufgestellt. So verkauften wir seltene Karten des Leipziger Künstlers Arthur Thiele im vierstelligen Bereich. Auch bestimmte topographische Karten erzielten bei uns Zuschlagspreise die deutlich über der Grenze von 1.000 Euro lagen. Ich bin zuversichtlich, dass wir im Ansichtskartenmarkt noch die eine oder andere Überraschung erleben werden.

Ein besonderes Ereignis darf im Rahmen des Rückblicks nicht fehlen, schließlich gehört es zu den ganz besonderen Augenblicken der Geschichte des Auktionshauses Stade. Im Januar 2016 durfte ich das Auktionshaus von Hartmut Raith in Langgöns bei Gießen übernehmen. Nach mehr als 33 Jahren aktiver Tätigkeit und 66 Auktionen beendete Raith seine Tätigkeit als Auktionator. Hart-

mut Raith ist eine Institution, wenn es um Ansichtskarten geht. Seine Auktionen gehörten in jedem Jahr zu den besonderen Highlights der Ansichtskartenszene. Hartmut Raiths und mein Unternehmen zu fusionieren, war tatsächlich ein außerordentliches Erlebnis. War Hartmut Raith damals ein zuverlässiger Geschäftspartner, ist er inzwischen ein guter Freund geworden, mit dem ich nach wie vor in jeder Beziehung gerne zusammenarbeite.

Soweit mein Rückblick auf besondere Momente des Auktionshauses. In unseren StadeNEWS finden Sie auch immer wieder spannende Geschichten aus unserem Auktionshaus und von unserer Leidenschaft zu historischen Ansichtskarten. Davon erzählen Ihnen gerne auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Auktionshauses, die wir regelmäßig vorstellen.

Ich freue mich auf die nächsten Jahre mit Ihnen und wünsche Ihnen in erster Linie Gesundheit, Lebensfreude und natürlich viel Spaß mit Ihren Ansichtskarten. Wir bleiben ein zuverlässiges Auktionshaus mit einem überdurchschnittlich guten Angebot. Das Wichtigste aber sind die Menschen in unserem Haus, die Ihnen mit Herzblut einen besonderen Kundenservice bieten.

Herzlichst Ihr Daniel Stade

VON DANIEL STADE

RÜCKBLICK AUF UNSERE 59. AUKTION



Am 04. Juni 2022 fand unsere 59. Auktion statt. Über 2.600 Bieterinnen und Bieter beteiligten sich aktiv daran. Mehr als 35 Prozent der Gebote erhielten wir aus dem europäischen Ausland oder aus Übersee. Über die Plattformen „Philasearch“ und „lot-tissimo“ beteiligten sich gut 600 Bieter an unserer Live-Auktion.

Die Verkaufsquote während der Auktion lag bei 83 Prozent. Inklusive des Nachverkaufs (innerhalb der ersten drei Wochen nach der Auktion) fanden mehr als 90 Prozent der Lose neue Besitzerinnen oder Besitzer. Unsere Einlieferer wird es freuen. In der Regel sind es nur wenige Lose, die wir unverkauft zurückgeben müssen. Wie in den vorangegangenen Auktionen waren wieder etliche Lose hart umkämpft. So etwa Los Nr. 2, eine Ansichtskarte der Wiener Werkstätte (Karte Nr. 290, Egon Schiele). Bei einem Ausruf von 1.000 Euro konnten wir den Zuschlag bei 2.100 Euro an den glücklichen neuen Besitzer erteilen.



Zu den besonderen Losen zählt auch unser Los Nr. 50. Es handelt sich um ein Originalplakat des tschechischen Malers, Grafikers und Illustrators Alfons Mucha. Das etwa 42x108 Zentimeter große Plakat wurde von uns mit einem

Wiener Werkstätte, Karte Nr. 290, Egon Schiele



Originalplakat von Alfons Mucha

Startpreis von 200 Euro ausgerufen. Es fand bei einem Zuschlagspreis von 1.700 Euro einen neuen Besitzer, der sich über dieses Ausnahmestück ganz besonders freute.

Einen ausführlichen Jahresrückblick, inklusive der 59. Auktion, finden Sie in der kommenden regulären Ausgabe der StadeNEWS.

EUGEN FELLE-FANS AUFGEPASST:

EINE EINLIEFERUNG DER EXTRAKLASSE

Es ist uns gelungen, eine außerordentlich umfangreiche Sammlung an Karten Eugen Felles zu übernehmen! So können wir im Rahmen der nächsten Auktionen mehr als 3.000 Karten anbieten.

Darunter sind auch viele seltene Stücke. Damit Felle-Fans keine interessante Karte entgeht, empfehlen wir, die Kataloge der nächsten drei Auktionen besonders genau zu studieren. Die Chance, eine zur Sammlung passende Karte zu finden, ist sehr hoch! Die Ansichtskarten Eugen Felles begeistern viele Sammlerinnen und Sammler. Um eine Sammlung so zu gestalten, dass diese einem selbst, aber auch anderen Freude und Spaß beim Betrachten beschert, ist passende Fachliteratur sinnvoll. Auf Grund der Beliebtheit des Allgäuer Postkartenmalers hatten wir unseren Leserinnen und Lesern das Buch „Eugen Felle, Postkartenpionier & Künstlerpersönlichkeit“ in der Erstausgabe unserer StadeNEWS (1/2021) ausführlich vorgestellt. Autorin Tosca Maria Kühn behandelt darin Leben und Werk des Künstlers. Bestellen Sie die Ausgabe der StadeNEWS gerne bei uns, falls sie in Ihrer Sammlung fehlt.

Eugen Felle (1869-1934), geboren in Isny, hat in seinem Leben über 14.000 Postkarten gestaltet. Die Karten waren bereits damals sehr beliebt und wurden gerne an Verwandte und Freunde verschickt, um eine Grußbotschaft oder eine kurze Nachricht zu übermitteln. Alle Karten Felles zusammenzutragen ist schier unmöglich. Sollte dennoch der Versuch unternommen werden,



handelt es sich wahrscheinlich um ein Lebenswerk. Die meisten Sammlerinnen und Sammler beschränken sich deshalb auf bestimmte Orte oder eine bestimmte Region. Leider wird man feststellen, dass selbst bei einer Einschränkung des Sammelgebietes so manche Lücke über Jahre bestehen bleibt.

Vielleicht haben Sie Glück und können bei unseren nächsten Auktionen Ihre Lücken schließen.

**Eugen Felle – Postkartenpionier
& Künstlerpersönlichkeit**
Stadt Isny im Allgäu (Hrsg.),
Tosca Maria Kühn, Kunstverlag
Josef Fink, 2. Auflage 2020,
ISBN Nr. 978-3-95976-227-4





DANIEL STADE AUF REISEN

VORSCHAU: StadeNEWS 4/2022

Wenn es darum geht, Sammlerinnen und Sammlern interessante Ansichtskarten zu beschaffen, ist Daniel Stade kein Aufwand zu groß und keine Reise zu weit.

In der Erstausgabe der StadeNEWS (1/2022) vermittelten wir einen Eindruck davon und berichteten über seine Reise nach Australien und den dortigen Erlebnissen. Auch aus Wo-

king und Paris berichteten wir bereits. Kürzlich ist Stade erneut zu einer langen Reise aufgebrochen. Sie führte ihn ins nahezu 10.000 Kilometer entfernte Land, in dem Tequila und Tortilla ihren Ursprung haben. Mehr erfahren Sie in unserer nächsten Ausgabe der StadeNEWS, die im Herbst erscheint. So viel sei bereits verraten: Daniel Stade besuchte einen 88 Jahre alten Sammler, dessen Vor-



© S. Photography - stock.adobe.com

fahren aus Deutschland stammten. Dort durfte er einen Ansichtskartenbestand bestaunen, den er nicht erwartet hatte.



Mehr in der kommenden Ausgabe der **StadENEWS** – lassen Sie sich überraschen!

Ansichtskarte um 1910, Abbildung der Nationalflagge, von Münzen und einer Währungsumrechnungstabelle

TERMINE

22.07 – 24.07.2022

**Briefmarken-Wettbewerbsausstellung,
14. Erzgebirgsschau**
Schwarzenberg, Frankblechschmidt@yahoo.de

29.07-31.07.2022

Märchenposta 21 mit Großtauschtag
Hofgeismar, 06322/64588

13.08.2022

Großtauschtag zur 31. Hanse Sail
Rostock, 0172/3818201

25.08-28.08.2022

**Briefmarken-Wettbewerbsausstellung
im Rang 1, Alpen-Adria-Philatelie 2022**
Gmunden/Österreich, Bauertho@arcor.de

31.08 – 04.09.2022

**Briefmarken-Wettbewerbsausstellung,
Oberlausitzer Briefmarkenausstellung
„OBRIA 2022“**
Bautzen, rhettasch@gmx.de



SIE FINDEN UNS AUCH HIER:

Facebook:



Website:



03.09 – 24.09.2022

**Briefmarken-Wettbewerbsausstellung
im Rang 1 „NAPOSTA 2022 online“**
07141/55830 oder Bernward.schubert@
briefmarken-suedwest.de

Hinweis der Redaktion:

Briefmarken-Wettbewerbsausstellungen, Tauschtage sowie Börsen richten in erster Linie die Briefmarkenvereine im BDPH (Bund Dt. Philatelisten) aus, wie Sie sicherlich wissen, können Ansichtskartenexponate auch im Rahmen von philatelistischen Wettbewerben ausgestellt werden. Ansichtskarten werden in der Regel auch bei Tauschtagen und Börsen angeboten, somit informieren wir Sie gerne über diese Termine.

IMPRESSUM

StadeNEWS Extra - Eine Sonderausgabe der StadeNEWS

Herausgeber:
Daniel Stade (V.i.S.d.P.)

Stade Auktionen e.K.
Markgrafenstraße 5
D-79639 Grenzach-Wyhlen
Telefon: +49 (0)7624/98 95 870
Fax: +49 (0)7624/98 95 879
info@stade-auktionen.de

Redaktion:
Herbert Fischer,
Volker Lemcke
Daniel Stade

Anzeigen:
pollux.marketing
Lemcke Marketing e.K.

Kontakt zum Magazin:
redaktion@stade-news.de

Erscheinungsweise der
StadeNEWS: 2-3x jährlich



Layout:
Janika Schleiffer Mediendesign
www.schleiffer-mediendesign.de

Titelbild:
Paul Klee, Postkarte zur Bauhaus-
Ausstellung 1923

Druck (klimaneutral):
printworld.com GmbH
Messering 5, 01067 Dresden

Vertrieb:
Regio Pack, Egon Meyer GmbH
www.regiopack.de